

Der Gesamthaushalt 2017 steht nach Ansicht der SPD-Fraktion auf einem finanziell sicheren und somit festen Fundament.

Unterm Strich - verbleibt im Ergebnishaushalt nach Abzug aller Kosten für gemeindliche Aufgaben ein Einnahme-Überschuss von 856.000 Euro und darüber hinaus können die Investitionen in Höhe von 9 Mio. Euro mit einem Griff in die Gemeindekasse bis zu 5 Mio Euro finanziert werden.

Woher stammt eigentlich ein Kassenbestand von 11,9 Mio. als liquide Mittel? Sind es Abschreibungen aufgrund der doppik schen Buchführung und Haushaltsreste aus 2016 in Höhe von 5 Mio. Euro sowie Rücklagen für die Kreisumlage? Dann sind die 5 Mio. Euro auch nur die Restfinanzierung für nicht ausgeführte Ausgaben aus dem Vorjahr 2016 und somit ist der Griff in die Kasse kein Beutezug des Kämmerers.

Tilgung und Kreditermächtigung sind mit 2 Mio. Euro ausgeglichen und dann kann man auch darstellen, dass der Haushalt ohne Neuverschuldung finanzierbar ist. Die Schuldenuhr bleibt stehen und die Schulden auch.

In den letzten 10 Jahren ist der Schuldenstand allerdings deutlich um mehr als 10 Mio. Euro abgebaut und auch der Investitionsstau ist verringert worden, Schwerpunkte waren die Schulensanierung, für die löcherigen Straßen wurde auch viel Geld ausgegeben – aber immer noch sind die Schlaglöcher nicht ausreichend beseitigt worden und neue sind hinzugekommen; zukünftige Belastungen von 8 – 10 Mio. Euro.

Es sind ausreichend Kita- und Krippenplätze hinzugekommen. Hier sind wir gut aufgestellt. Der Bund stellt den Ländern 106 Mio. Sondermittel für die Verbesserung der Kinderbetreuung zur Verfügung. Wir gehen davon aus, dass für unsere geplanten Zukunftsmaßnahmen entsprechende Förderanträge auf den Weg gebracht wurden, aber auch für verbesserte Rahmenbedingungen, wie z.B. statt 25 nur noch 20 Kinder je Gruppe.

Zusammengefasst: Rat und Verwaltung haben gemeinsam eine gute Haushaltspolitik betrieben und die SPD-Fraktion hat sich mit Erfolg engagiert.

2016 war der Anfang der hoffentlich fetten Jahre aber maßvolles Genießen ist angesagt statt danach auf Diät gesetzt zu werden. Die finanziellen Einnahmen haben sich deutlich verbessert und dann wird das Wunschkonzert nach vielfältigen Ausgaben lauter und größer.

Da fällt mir immer wieder ein alter Haushaltsgrundsatz ein, antizyklisch zu handeln ganz nach dem Sprichwort:

Spare in guten Zeiten,

dann hast du mehr in der Not.

Denn – auch eine weitere Schranke fällt 2020, die wir nicht ausblenden dürfen:

Die Schuldenbremse!!!

Das Erstgenannte ist vielfach schon unbeachtet Schnee von gestern und bis 2020 ist ja noch viel Zeit zum Geldausgeben. Unser Investitionsprogramm endet ja auch schon 2020.

Einige Bigpoints finden unsere politische Aufmerksamkeit.

Für den Kauf von Industrieflächen werden 1,6 Mio. zur Verfügung gestellt. Auch in den zurückliegenden Jahren ist für die Neu- und Umsielung der Betriebe viel investiert und neue Arbeitsplätze geschaffen worden. Jetzt bietet sich eine weitere Fläche zur Erschließung in Kayhausen, dem Gewerbestandort Bad Zwischenahns an, auch mit KMU-Mittel in Höhe von 75.000 Euro als Fördermittel der Gemeinde zusammen mit dem Landkreis Ammerland. . Bereits im Finanzausschuss wurde unsere politische Forderung deutlich, dass die Sicherung der Arbeitsplätze und Schaffung neuer eine bleibende Auflage sein muss. Die digitale Umrüstung wird die Arbeitswelt erheblich verändern, aber bitte keine Vernichtung von Arbeitsplätzen sondern Fortbildung und Umschulung

für die alten und neuen Mitarbeiter. Vor Jahren waren unsere Gewerbeflächen Ladenhüter und heute müssen neue Flächen auch bedarfsgerecht sein und in die Landschaft passen.

Bauland wird stark nachgefragt. Eine Vielzahl von Bewerbern warten auf Entscheidungen, alleine in Ofen sind es mehr als 400. Die SPD stellt weiterhin soziale Kriterien in den Vordergrund verbunden mit einem örtlichen Bezug. Nach dem Pflegestärkungsgesetz 3 sind die Kommunen verpflichtet, sich um pflegerische Angebote zu bemühen, sei es betreutes Wohnen und bezahlbarer barrierefreier Wohnraum. Die demografische Entwicklung verlangt verstärkt unsere Beachtung und Einsatz, wie unser vor einiger Zeit gestellter Antrag lautet und der aus der Schublade wieder hervorgeholt werden sollte.

Ein großer Brocken ist die Anlegung des Sportplatzes in Petersfehn auf Naturrasen mit Gesamtkosten von mehr als 700.000 Euro. Diese Kostenentwicklung hat auch uns überrascht und nachdenklich gestimmt, zumal diese Kostensteigerung nicht Thema im Sportausschuss war. Für das groß gewordene Dorf Pf 1 und 2 notwendig aber sehr teuer geworden.

Es gibt ein Investitionsprogramm in Mio.höhe für Kunstrasenplätze. Schade, dass wir nicht zum Zuge gekommen sind, vorausgesetzt, dass überhaupt ein Antrag verwaltungsseitig geprüft wurde. Andere Gemeinden investieren in Kunstrasen.

Für die Sanierung von Straßen, Brücken, Fuß- und Radwegen unterstützen wir die Investition von mehr als 2 Mio. Euro und endlich auch für die Sanierung der Ahornstraße mit 650.000 Euro in Wehnen. Da kommt Freude auf und auch bei Anwohnern an der Bloher Landstraße. 10.000 Euro für Anpflanzungen und weniger Lärm.

In den letzten Jahren haben strukturelle Veränderungen in den vor Jahrzehnten übertragenen Eigentumsverhältnissen zwischen der Mutter Gemeinde und KBG Tochter stattgefunden im Interesse einer zukünftigen Entwicklung.

Nach wie vor steht das Wellenhallenbad in der Diskussion über Sanierung und Attraktivierung. Die SPD hat sich für die Zukunft des Wellenhallenbades im Eigentum der Gemeinde entschieden. Wir brauchen ein saniertes und modernisiertes Wellenhallenbad als herausragendes Angebot für Bürger und Gäste. Nach steuerlichen Querelen mit Aberkennung der Gemeinnützigkeit haben wir nicht nur Lösungen für das Wellenhallenbad sondern auch für die betriebsfremden Leistungen der KBG als Reha-Zentrum gefunden mit zukunftsichernden Investitionen am erweiterten Standort und viele neue Arbeitsplätze.

Strandpark und Strandcafe bilden im Zusammenhang ein prägendes Bild am Zwischenahner Meer. Wir begrüßen diese neue Gestaltung und Sanierung, erwarten aber, dass das Strandcafe nicht nur runderneuert sondern auch vom Betreiber an dieser exponierten Stelle gästefreundlich geöffnet und weniger geschlossen wird. Sonst lohnt es sich nicht, aus alt neu zu machen. Das ist doch eine Goldgrube, wenn es professionell betrieben wird.

Die Kitagebühren sind zur Zeit in der politischen Diskussion. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die vor der Wahl gemachten Zusagen nach Überprüfung der Gebührensätze auch zeitnahe einzulösen. Daher erwarten wir in der nächsten Fachausschusssitzung entsprechende Beratungsvorlagen.

Dass die Ganztagschule nicht umsonst umgesetzt werden kann, ist bekannt, aber alleine 796.000 Euro für eine Mensa an der Grundschule Petersfehn übersteigt unsere Vorstellungen. Was kommt da noch auf uns zu, wenn weiterhin Planungen ungeplante Größen erreichen.

In Zukunft wird die Barrierefreiheit, sei es auch an den Haltestellen unsere verstärkte Aufmerksamkeit finden müssen. Bis 2022 haben wir nicht mehr viel Zeit, Barrieren zu beseitigen und Finanzmittel im Haushalt einzuplanen. Nicht vergessen!

Der Kämmerer mit seinem Team hat das Portemonnaie der Gemeindekasse gut verwaltet und vorsichtig für 2017 geplant. Für die kompetente Leistung herzlichen Dank.

Wenn die nächsten 5 fetten Jahre auch so gut verlaufen wie gegenwärtig, ist unsere Zielsetzung, die Schulden weiterhin zu reduzieren, damit für schlechtere Zeiten und gebremster Schulden kein Stillstand eintritt.

Die SPD-fraktion stimmt dem Haushalt 2017 mit Stellenplan und Investitionsplan einschließlich Finanzplan zu. Das Jahr ist noch lang genug, um all dass geplante auch umzusetzen. Wir sind dabei und packen mit an.

Wolfgang Mickelat